

## Saatgutmischung „Wildacker – Wilddeckung – Wildäsung“

### Anwendungsbereich und Charakteristik

Alle Wildkräuter und Leguminosen in der Mischung stammen auch aus heimischer Herkunft, um die Gefahr einer Florenverfälschung durch Kulturformen zu minimieren. Die selten gewordenen Wildkräuter bieten nicht nur Nahrung und Deckung für jagbares Wild, sondern auch für zahlreiche Insekten und Vogelarten. Die Mischungsvarianten für trockene und wechselfeuchte Standorte sichern wie auch die standortangepassten ausdauernden Wildarten den langjährigen Erfolg der Begrünung. Der Bestand hält mindestens fünf Jahre, bei mageren Böden auch länger. Durch die niedere Ansaatstärke können Wildpflanzen aus der Umgebung einwandern.

### Folgende Punkte sind bei einer Neuanlage zu beachten:

#### Bodenbearbeitung

Flächen in Bewirtschaftung vor dem Winter mit Grubber und Pflug umbrechen. Altstilllegungen im Jahr vor der Ansaat sorgfältig grubbern und pflügen, um Gräser, insbesondere Quecken, aber auch Disteln zurückzudrängen. Flächen dazu im Frühjahr abeggen und im Abstand von ca. 10 Tagen Bearbeitung oberflächlich wiederholen, um erneut auflaufende Ackerunkräuter mechanisch zu bekämpfen. Gleichzeitig lässt sich z.B. mit der Kreiselegge eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatbeet herstellen.

#### Aussaatzeitraum und Ansaatmenge:

April – Mai; 1-1,5g / m<sup>2</sup> oder 10-15 kg / ha

#### Aussaat

Die Saatgutmischung in der Regel mit der üblichen landwirtschaftlichen Saatechnik ausbringen oder kleinere Flächen von Hand säen. Das Saatgut kann zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder mit geschrotetem Korn auf 5-10 g/m<sup>2</sup> bzw. 50-100 kg/ha gestreckt werden. Damit wird eine gleichmäßige Aussaat der feinen Samen erzielt. Die Aussaat sollte obenauf und breitwürfig von Hand oder - bei Maschinenaussaat - mit hochgestellten Säscharen erfolgen. Eine mechanische Einarbeitung des Saatgutes kann entfallen, weil in der Praxis die Samen genügend tief in die Spalten und Hohlräume der Bodenschicht geraten. Wichtig ist der Bodenschluss, der am Besten durch Anwalzen erreicht wird.

#### Geduld

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach zwei bis drei Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

#### Pflege

Nicht erforderlich. Wenn aus optischen Gründen erwünscht, lediglich im Frühjahr die trockenen Stängel vor dem Neuaustrieb der Kräuter zurückschneiden, da die hohlen Pflanzenstängel für Wildbienen zahlreiche Winterquartiere bieten.

Sollten Problemunkräuter auftauchen, können nach Bedarf folgende Maßnahmen angewendet werden:

- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah mulchen oder mähen
- Ackerkratzdisteln im ersten Standjahr bei Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen
- Distelnester aus dem Bestand herauspflegen, um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen

#### Düngung

Sollte unterlassen werden!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen bei Ihrer Aussaat. Bei evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.